

Nachrichten

Gymnastikgruppe wandert im Maintal

FREUDENBERG-RAUENBERG. Die Männergymnastikgruppe des FC Rauenberg trifft sich am Samstag, 28. April, zu einer Tageswanderung im Maintal zwischen Röllfeld und Erlenbach. Abfahrt ist um 10 Uhr an der oberen Bushaltestelle in Rauenberg. Die von Gerhard Stürzl geplante Wanderung beginnt gegen 10.30 Uhr in Röllfeld am Wanderparkplatz in Richtung Röllbach. Die Gesamtwanderstrecke beträgt etwa 13 Kilometer. Der gesellige Abschluss findet voraussichtlich in Ebenheid statt. *red*

Podcast Streifzüge – Die Glosse zum Hören
www.main-netz.de

Erst Besichtigung, dann Hauptversammlung

FREUDENBERG. Die Naturschutzgruppe Main-Wildbach hat die Jahresversammlung am Freitag, 27. April, um 20 Uhr in der Rose in Boxtal. Um 18 Uhr reffen sich die Mitglieder am Friedhof in Rauenberg zur Besichtigung der Feuchtgebiete in Rauenberg und Ebenheid. *red*

Ritterfest an der Eichwald-Grundschule

FREUDENBERG-RAUENBERG. Die Premiere des Ritterfestes der Eichwald-Grundschule und die anschließenden gemeinsamen Ritterspiele im Rahmen der Kooperation Schule und Verein finden am Freitag, 4. Mai, statt. Um 15 Uhr beginnt das Ritterfest im Schulbereich und um 16.30 Uhr Beginn der 8. Ritterspiele auf der Sportanlage des FC Rauenberg. *red*

Polka, Rock und Schreibmaschinen

Konzert: Musikverein Eichenkranz und »Die Wettertaler« spielen dreistündigen Musikmarathon in Eichenbühl

EICHENBÜHL. Als wahres Feuerwerk der Blasmusik hat sich das dreistündige Frühlingskonzert des Musikverein Eichenkranz Eichenbühl am Sonntag in der Turnhalle der Erftalvolksschule entpuppt. Als Gastkapelle kamen aus dem hessischen Oppershofen »Die Wettertaler« in das Erftal. Beide Kapellen werden von Edi Sagert dirigiert. Sagert ist seit seiner Jugend Mitglied der Oppershofener Kapelle, den Dirigentenstab für den Eichenbühler Musikverein hatte er erst kürzlich übernommen (wir berichteten).

Individuelles Klangbild

Beide Kapellen traten mit jeweils knapp 30 Musikern auf. Hörbare Unterschiede gab es lediglich in der Instrumentierung mit dem daraus resultierenden, individuellen Klangbild. Technisch perfekt spielten beide Kapellen auf einem für reine Freizeitmusiker erstaunlich hohen Niveau und glänzten mit gelungenen Soloparts. Ein erkennbarer Unterschied war aber der durch langjährige Vertrautheit ungezwungener Umgang von Sagert mit den Wettertalern, was vor allem bei der schnellen Umsetzung von Korrekturen im Vortrag sowie in kleinen Showelementen deutlich wurde.

Den ersten Teil des Abends, der mit 28 Stücken auch für die zahlreichen Zuhörer eine Herausforderung war, gestaltete der Musikverein Eichenkranz. Mit typischen Arrangements von Marsch, Polka und Walzer spielten sie sich warm. Die Frage, ob Rockmusik zu einem Blasorchester passt, beantworteten die Eichenbühler mit einem tollen Medley von Queen. Mit ordentlichem Druck arbeitete der Dirigent bei dem schwierigen Arrangement, forderte die Musiker bei den ständigen Wechseln und führte sie durch einen sichtlich schweißtreibenden Vortrag.

Humoristisches Talent bewies die Formation auch bei »The Typewriter«, ein Solo für Schreibmaschine und 66



Eine humoristische Einlage präsentierte der Musikverein Eichenkranz bei »The Typewriter«, einem Arrangement für Schreibmaschine und 66 Klappen. Foto: Helga Ackermann

Klappen von drei Klarinetten – eine ansprechende Showeinlage, und dazu exakt gespielt. Der »Rock Mix – Bon Jovi« wurde auf Wunsch der jugendlichen Musiker ins Programm aufgenommen.

Herausforderung für die Kapelle

Die unüblichen Rhythmen waren eine Herausforderung für die Kapelle und erforderten spezielle Proben im Vorfeld. Waren vor allem die Klarinetten zu Beginn stark gefordert, musste sich die restliche Kapelle im weiteren Verlauf dem druckvollen Dirigat von Sagert

fügen. Der Lohn der Erstaufführung war ein Sonderapplaus der begeistertsten Zuhörer. Quasi zur Entspannung folgte die »Herzpolka«, der Walzer »Träumerei« und die »Böhmische Musikantenpolka«.

Das Medley »Beguine Festival« beinhaltet dem Tango und Rumba verwandte Rhythmen und brachte bekannte Schlager der 50er Jahre in Erinnerung. Mit bestem Big Band Sound einer Livekapelle bei Tanzturnieren gelang den Eichenbühlern eine weitere Überraschung und ein perfekter Vortrag. Etlche Zuhörer sangen die bekannten Melodien mit. Mit dem Marsch »Pfeffer und Salz« von Ernst Mosch schloss die Musikkapelle Eichenbühl den gelungenen ersten Teil ab, begleitet von anhaltendem Beifall.

Szenenapplaus für Soloauftritt

Mit einem nach der Pause erholten Dirigenten und erwartungsvollen Zuhörern starteten »Die Wettertaler« mit dem fulminanten Marsch »Unter dem Doppeladler« und dem zärtlich romantischen »The Rose« in den zweiten Teil des Abends. Ersten Szenenapplaus erntete die Kapelle bereits mit »Bohemian Lovers« und dem Solo von Lukas Sagert (Trompete) und Dieter Heller (Tenorhorn), sauber gespielt und gefühlvoll interpretiert.

Ein besonderes Hörerlebnis ist auch bei den Wettertalern »Der alte Dessauer«, ein Marsch der vor allem durch seine langen und schwierigen Trompetensoli bekannt ist. Solist Florian Bayer erhielt für seinen gelungenen Vortrag sogar Zwischenapplaus.

Dass mexikanische Volksmusik mit einer Blaskapelle wegen der unterschiedlichen Instrumentierung nicht machbar ist, wurde bei »Concerto de Mariachis« eindrucksvoll widerlegt. Schnell, schwungvoll und mit typischen Trompetenklingen wurden die Zuhörer zum Tanz in einer Bodega oder einem Sonnenuntergang entführt. Mit dem Medley »Italo Pop Classics« folgte ein Ausflug in die 70er Jahre mit Melodien wie »Azurro« und »Ti amore« die vom Klangvolumen die Turnhalle fast an die akustische Grenze brachte.

Mitsingen war erwünscht und wurde auch kräftig wahrgenommen bei dem Medley zu Hits von Peter Alexander. Es erklangen unvergessene Schlager wie »Die kleine Kneipe«, »Petro« oder »Delilah«, gekonnt und mit Herz gespielt. Ein würdiger und stimmungsvoller Abschluss bildete nach gut drei Stunden hochklassiger Blasmusik das Abschiedslied »Time to say goodbye«. Anhaltender Applaus und die geforderte Zugabe waren der Lohn für einen bemerkenswerten Gastspiel der hessischen Kapelle. *Siegmar Ackermann*

Original Kapelle Egerland beim Bergrennen Eichenbühl

Wenn man erlebt und gehört hat, wie Edi Sagert die beiden Kapellen für das Frühlingskonzert in Eichenbühl motiviert und vorbereitet hat, dürfen **Freunde der Original Kapelle Egerland**, dem traditionsältesten Egerländer Blasorchester gespannt sein. Unter der Leitung von Edi Sagert bestreitet die Formation am Donnerstag, **6. September**, einen **Konzertabend** im Festzelt am Eichenbühler Bergrennen. (acks)

schiedlichen Instrumentierung nicht machbar ist, wurde bei »Concerto de Mariachis« eindrucksvoll widerlegt. Schnell, schwungvoll und mit typischen Trompetenklingen wurden die Zuhörer zum Tanz in einer Bodega oder einem Sonnenuntergang entführt. Mit dem Medley »Italo Pop Classics« folgte ein Ausflug in die 70er Jahre mit Melodien wie »Azurro« und »Ti amore« die vom Klangvolumen die Turnhalle fast an die akustische Grenze brachte. Mitsingen war erwünscht und wurde auch kräftig wahrgenommen bei dem Medley zu Hits von Peter Alexander. Es erklangen unvergessene Schlager wie »Die kleine Kneipe«, »Petro« oder »Delilah«, gekonnt und mit Herz gespielt. Ein würdiger und stimmungsvoller Abschluss bildete nach gut drei Stunden hochklassiger Blasmusik das Abschiedslied »Time to say goodbye«. Anhaltender Applaus und die geforderte Zugabe waren der Lohn für einen bemerkenswerten Gastspiel der hessischen Kapelle. *Siegmar Ackermann*

Betrüger war nur auf viel Bargeld erpicht

Kriminalität: »Anwalt« des Sohnes wollte 6000 Euro

WERTHEIM. Als Anwalt seines Sohnes gab sich ein Unbekannter am Samstag bei einem Telefonanruf bei einem Senior in Wertheim aus. Dem 77-jährigen wurde in russischer Sprache ein Verkehrsunfall seines Sohnes vorgegaukelt. Für eine notwendige Operation benötige der Sohn 6000 Euro.

Am Sonntagmorgen erschien dann ein Kurier bei dem Mann in der Rudolf-Brand-Straße auf dem Reinhardshof. Nachbarn beobachteten, dass ein auffälliges Fahrzeug kurz vor der Tatzzeit bei der Wohnanschrift vorbeifuhr. Bei dem Fahrzeug handelte es sich um einen grauen Pkw mit litauischer Zulassung: FB 3577. Der Kurier wurde als junger Mann beschrieben, etwa 25 Jahre alt, 1,70 Meter groß, vermutlich dunkelblondes, kurzes Haar. Wer kann weitere Hinweise zu dem Fahrzeug oder dem Mann geben?

Um solchen Betrügern das Handwerk zu legen, rät die Polizei:

- Rufen Sie den angeblichen Verwandten (»Enkel«) unter der Ihnen bekannten Telefonnummer an – nicht unter der vom Anrufer angegebenen – oder legen sie sofort auf.
- Halten Sie nach einem Anruf mit finanziellen Forderungen mit Familienangehörigen Rücksprache.
- Falls der Sachverhalt nicht zu klären ist, informieren Sie sofort die Polizei. Versuchen Sie nicht, den oder die Täter in die Falle zu locken, ohne das Vorgehen mit der Polizei abgesprochen zu haben. Geben Sie keine Details zu familiären oder finanziellen Verhältnissen preis.
- Händigen Sie niemals Fremden, die als »Vertrauensperson« angeblicher Verwandter kommen, Bargeld aus und lassen Sie sie auch nicht in die Wohnung. *red*

Jubiläumsbierdeckel zum Stadtfest

FREUDENBERG. Marc Seubert von der Distelhäuser Brauerei übergab im Namen der Geschäftsführung 5000 Bierdeckel mit dem Logo des Stadtjubiläums an den Vorsitzenden der »Vereinsgemeinschaft 725 Jahre Stadt Freudenberg«, Bernd Hösch. Anlass für die Auflage eines Bierdeckels ist das Festwochenende des Freudenberger Stadtjubiläums vom 20. bis 22. Juli. Zusammen mit der Gestaltung der Tafeln an den Ortseingängen und aller Printmedien, die zu diesem Fest aufgelegt werden, hat der gebürtige Freudenberger Künstler Wolfgang Kirchgäßner ein Motiv mit hohem Wiedererkennungswert geschaffen.

Dieser Bierdeckel, so Bürgermeister Heinz Hofmann ist sicherlich auch ein Objekt für Sammler und Erinnerungsstück an das Jubiläum. Um für gutes Wetter zu bitten, wird es am 8. Juli einen Bittgang zum Kloster Engelberg geben. *red*

Ungebetener Besuch im Bauhof

Kriminalität: Einbrecher bleiben ohne Beute

OBERNBURG. Ein Unbekannter ist zwischen Sonntag und Montag in den Garagentrakt des städtischen Bauhofs im Obernburger Weidig eingebrochen.

Wie die Polizei mitteilt, hatte ein Bauhofmitarbeiter am Montagmorgen festgestellt, dass jemand die auf dem Betriebsgelände abgestellten Autos nach Wertgegenständen durchsucht hatte. Offensichtlich fand der noch unbekannte Einbrecher nicht die richtige Beute, denn er machte sich unmerklich wieder aus dem Staub. Die Mitarbeiter fanden lediglich ein Laubgebläse, das vom Eindringling zurechtgestellt wurde. Eventuell wurde er auch bei seiner Einbruchstour von Anwohnern oder Passanten gestört. *red*



Goldene Abzeichen für Wehrmänner

AMORBACH-REICHARTSHAUSEN. Die Stadtteilwehr Reichartshausen hat am Samstag ihre Leistungsbereitschaft verstärkt, da neun Feuerwehrmänner das Abzeichen »Gruppe im Löscheinatz« abgelegt haben. Die Ausbildung hatte in den vergangenen Wochen Kreisbrandmeister Stefan Schäfer übernommen. Kreisbrandinspektor Hauke Muders überzeugte sich von der gelungenen Prüfung. Als Prüfer fungierten Bertram Henn (Schneeberg),

Holger Neef (Kleinheubach) und Gerhard Müller (Breitendiel). Unser Bild zeigt die »Goldmänner« (von links) Kommandant und Gruppenführer Christian Hennrich (Gold/rot), Andreas Henn, Michael Haas (beide Gold/grün), Simon Haas (Gold/blau) und Peter Lausberger (Gold). Ferner erreichten Andreas Streun und Tobias Streun (Silber) sowie Philipp Lausberger und Maximilian Lorenz Bronze. *fm/Foto: Franz Miltenberger*

FÜR 10 EURO...

...liebe Grüße zum Muttertag!

Ihre Grüße zum Muttertag erscheinen am 12. Mai 2012 im »Main-Echo«.

Nur eine feste Anzeigengröße (25 mm hoch).

Bitte gewünschtes Motiv ankreuzen und den Gruß text leserlich schreiben. Preis pro Anzeige 10,- € (inkl. MwSt.). Nur Abbuchung oder Barzahlung möglich.

Ihr Auftrag muss bis Mittwoch, den 9. Mai 2012 bei uns vorliegen.

Anzeigenaufträge für diese privaten Grußanzeigen nur schriftlich oder im Internet unter www.main-netz.de möglich.

Der besten Mutter der Welt wünschen wir viel Glück und Gesundheit.
Melanie, Nora und Sven

Meiner Mama Iris! Zum Muttertag alles Liebe und Gute.
Dein *Maximilian*

- A
- B
- C
- D
- E
- F kein Bild

ANZEIGENAUFTRAG

Anzeige soll erscheinen am 12.5.2012 als Form

A B C D E F (Bitte ankreuzen!)

Grußtext

Absender, Auftraggeber und Bankverbindung

Vorname, Name _____

Straße, PLZ, Ort _____

Bank, Bankleitzahl, Kontonummer _____

Ort, Datum, Unterschrift _____

Main-Echo
Anzeigenabteilung
»Glückwünsche«
Weichertstraße 20
63741 Aschaffenburg